

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 26

Illustration: "Schau Dir diese Musikanten an - lächerliche Frisuren!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sitsch ji Mainig



Aigantli teeti mii ganz gäära zLuzärn iibürgara loo. Natüürlu nu, wenn ii Luzärnar Grooßroot wärda khönnti, well miar dia säbba Rootshärra khoga guat gfalland. Sii hend nemmli Humoor – wenigstans a Tail vu inna.

In ara Sitzig vum Grooßa Root hätt a Grooßroot ussagfunda, daß dLehrar fuuli Khöga sejandi. Do gengandi dia junga Lehrar zmitzt im Schualjoor go Militärdianscht laischa und dSchüalar khönnti dahai hockha, wells jo khai Schtellvarträttar hej. Jetz sötti ma doch dia Schualmaischar khönna varpflichta, dia varloorni Zitt in da nööchscha Feeria noohhazhoola, Feeria hejandi dia Khnöhhä so wiso gnuag. Säbb gengi denn schu nitta, isch dar Mozionäär zrächtgwissa worda – und schu isch an andara Grooßroot uufgschanda und hätt au a Voorschlaag gmacht. Ma khönnti jo am Härr Schodee schriiba und varlanga, daß Widarhooligskhürs für Lehrar nu in da Feeria apghalta wärda sölland. Zu demm Voorschlag hend a Tail vu da Härra Grooßrööt schu zimmi aafanga grinsa ...

Denn abar hätt sich no a Grooßroot zum Wort gmäldat und hätt usgfüart: In dar Armee hejs doch jetz sogenannti Schportlar-Züüg. Das haift, sogenannti Schpitza-schportlar khönnti zum Bejschpiil in dar Rekhrtaschual nääbat dar gwöönlidha Uusbildig no Schport triiba, zum in Form zbliiba. Ma hej darmit schu guati Arfolg khaa. Jetz wääris doch am gschidschta, wenn zEämdee a Lehrar-Batallioon gründa teeti und säbb immar in da Schualfeeria iiruckha müaßti. Vum Füsäl bis zum Obarscht uffa – allas Schualmaischar!

I finda dia Idee aifach grooßartig. Dar Taag duura khönntandi dia Lehrar militäarla wia dia andara Soldaata au. Am Oobat abar, denn gengtis loos: Jeeda hetti zeersch an Uufsatz zmahha und dia Uufsätz müaßandi denn gäägasittig khorrigiart wärda. Für jeeda Fäälär, wo übarluagat würdi – a Taag Loch odar drej Gedicht uswendig glärrnt! Wandtaffla retabliara, Fäädarahaltar und Bleschüft uusrichtha, Landkhaarta rolla, Ohrfiiga-Ziil-üübige, Schpeziaalträning im Varkheer mit Eltara und Schualbehörda (Judo und Khätschaskhätschkää), Üabiga im Zeebutza und im Absaila vu Schualpflääger wäärandi nu a Tail vu demm, was im Lehrarbattalioon nääbatiina müaßti glaischtat wärda. Arfolg? Schpitza-lehrar in dar Schwizz und an Uuwulla vu da Schüalar, wells khai Lehrar mee hettandi, won amool drej Wuhha in da Wekhaa goot.



Blick in die Gazetten

Hi. Wegen Beleidigung eines Richters, der den Ingmar Bergman-Film «Das Schweigen» wegen «unzüchtigen Inhalts» verboten hatte, wurde der argentinische Filmkritiker *Raymundo Calcagno* vom Berufungsgericht zu einem Monat – mit Bewährungsfrist – verurteilt. *Ir*

Vielleicht wurde er zum Monat Februar verurteilt; es ist der schönste in Argentinien.

3½ Zimmer-Wohnung

per sofort oder nach Uebereinkunft, mit modernstem Komfort, zwei Balkone, Lift, Dachterrasse, an ruhiger, sonniger, unverbaubarer Wohnlage mit herrlicher Miete Fr. 315.— monatlich, exkl. Nebenkosten Aussicht, zu vermieten.

Nur solvente Mieter erhalten Auskunft durch den örtlichen Verwalter.

Herrlich für Mieter oder für Hausmeister?

Daß in Indien eine Frau zum ersten weiblichen Ministerpräsidenten gewählt worden ist, zeigt uns, wie sehr sich die Ansichten in diesem Lande geändert haben. Die

Und zeigt vor allem, daß Indien mit Europa wenigstens das gemeinsam hat: Die Frauen sind auch dort weiblichen Geschlechts.

um ein originales Quintett, sondern um ein Quartett mit Continuo, das der Meister für die Besetzung von zwei Blockflöten und zwei Querflöten geschrieben hatte. Ebenso wurde Mozarts Adagio und Rondo, KV 617, dahin verändert, als in dem ursprünglich für Gasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Violoncello bestimmten Werk an Stelle der zuletzt genannten Instrumente Violine und Fagott mitwirkten.

Das Basler Gaswerk, das über Rückgang des Gasverbrauchs und der Koksproduktion klagt, wird sich über die Schützenhilfe freuen.

Am Hange des Hügels waren Landarbeiter daran, den steinigen Boden zu umbrechen. Die Erde war an der Oberfläche trocken und unfruchtbar, so daß man tief umgraben mußte, um auf Humus zu stoßen. Der unbebaute Hügel war spärlich mit dürftigen Obstbäuchen bestanden.

Kinder, Kinder, schickt uns doch eine Photo, damit wir auch sehen können, was uns da mitgeteilt wird!



ZINN. 9.

« Schau Dir diese Musikanten an — lächerliche Frisuren! »